

- ⊗ Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.
Brief, 2 Blätter, 8 Seiten, 2099 Zeichen (Briefpapier mit Trauerrand)
Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Doppelseiten des Konvoluts: »7«–»10«
- ⊞ Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S.211–212.
- 1 *Bei ... Ausficht*] Der Brief ist ungewöhnlich, da er weder eine Andrede, noch eine Unterschrift aufweist. Das ließe sich damit erklären, dass Schnitzler das Schreiben nicht auf dem üblichen Postweg versandte, sondern als offenes Schreiben jemandem mitgab. Ob das der Fall war, lässt sich wegen des fehlenden Umschlags nicht bestimmen.
- 4 *halte bei der Virginier*] er unterbricht das Rauchen seiner Zigarre
- 9 *Gigohl*] womöglich ein Dialektausdruck für ›Gigerl‹ (Modenarr, Dandy)
- 11–12 *Tochter, ... »Klabriaspattie*] Sie dürfte Einvernehmen herstellen, dass es sich hier um eine Anspielung auf die (jüdische) Erfolgssposse *Eine Partie Klabrias* handelte. Heinrich Schnitzler kommentierte im Erstdruck diese Stelle mit einem beliebten Ausspruch seines Vaters »Zitate sind entweder aus Faust oder aus der Klabriaspattie.«
- 15 *all ... –*] Selbstzitat aus *Abschiedssouper*, »Als wenn es keine Feierlichkeiten der Seele gäbe, die mit all' diefem Tand, der uns von dem Draußen kommt, gar nichts zu thun haben –«
- 17 *Brief*] Oscar Blumenthal an Arthur Schnitzler, 12. 8. 1893
- 20 *Anfang ... Salzburg*] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 18. 8. [1893]
- 23 *morgen ... »Liebften*] siehe A. S.: *Tagebuch*, 15. 8. 1893 und 16. 8. 1893
- 25 *Reichstraße*] Fernstraße
- 26 *geliebt*] siehe A. S.: *Tagebuch*, 13. 8. 1893
- 27 *Mädel*] siehe A. S.: *Tagebuch*, 12. 8. 1886
- 29 *Sonntag*] Schnitzler reiste am Dienstag, 22. 8. 1893, aus Wien ab.
- 31 *Linzer Radfahrer*] Er dürfte wohl eher die Lienzener Radfahrer meinen, vgl. Felix Salten an Arthur Schnitzler, 12. 8. 1893.
- 33 *Nach ... Cretin!*] in einem gezeichneten Kasten quer zum Text
- 33 *l'amant de*] französisch: Liebhaber von
- 33 *Cretin*] französisch: Dummkopf, Idiot

Erwähnte Entitäten

Personen: Else Berger, Oskar Blumenthal, Antonie Cuny-Pierron, Rudolf Eduard von Cuny-Pierron, Gisela Fischer, Marie Glümer, Paul Goldmann, Felix Salten, Heinrich Schnitzler, Josefine Lydia von Weisswasser

Werke: *Abschiedssouper*, *Eine Partie Klabrias*, *Faust*. *Eine Tragödie*

Orte: Baden bei Wien, Brühl, Diglas' Restaurant »Zur schönen Aussicht«, Dölsach, Heiligenstadt, Klosterneuburg, Lienz, Linz, Salzburg, Wien, Döbling

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, [14. 8. 1893]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02960.html> (Stand 17. September 2024)